

Krank arbeiten im Homeoffice

Beitrag von „karuna“ vom 24. November 2021 11:25

Zurück zur Ausgangsfrage, ich meinte bewusst nicht den Fall, dass jemand sich krankschreiben lässt, um eine Aufgabe zu schaffen. Das wäre rechtswidrig und unfair den anderen gegenüber, egal wie einer das für sich begründet, wenn er es trotzdem so macht. Ich spreche von Fällen wie bei Chemikus, man IST arbeitsunfähig und MÖCHTE für den PR arbeiten oder eine Onlinefortbildung machen oder im Homeoffice an einem Seminar teilnehmen...

Wenn ich es richtig verstehre, darf man rein rechtlich zwar, sollte aber aufpassen, ob man Kolleg*innen damit ggf. unter Druck setzt. Vertretungsmaterial schicken wäre so ein Grenzfall: Für den einen macht das nichts, für den anderen bedeutet es Stress und sobald die Schulleitung etwas als normal ansieht, ist derjenige der Gearschte, der aus gesundheitlichen Gründen kein Material schicken kann.

Ob man versichert ist, wenn man wie im Beispiel zur Personalratssitzung geht, weiß offenbar niemand genau?